

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 107 (1956)

Heft: 12

Rubrik: Aus der Praxis = Les lecteurs parlent

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

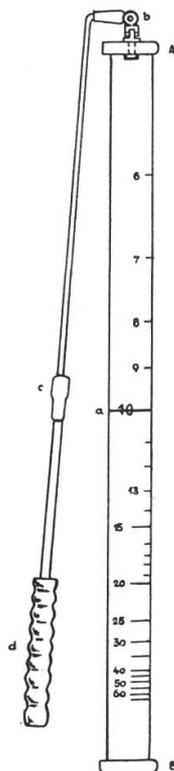
Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der modifizierte Baumhöhenmesser Christen

Von Ing. Nikola Eič, Sarajewo

Im Jahre 1952 hat Ing. Eič den Höhenmesser von Christen so modifiziert, daß er jetzt für die Arbeit viel präziser, ökonomischer und praktischer ist als der ursprüngliche Baumhöhenmesser von Christen.



Der neue, modifizierte Hypsometer ist 50 cm lang und arbeitet mit einer Latte von 5 m Länge. Der Maßstab hängt an einem Handgriff, der in allen Richtungen beweglich ist. Dieser Handgriff ermöglicht eine künstliche Armverlängerung und damit größeren Abstand des Maßstabes vom Auge, so daß man mit einem so langen Maßstab aus der Hand arbeiten kann. Die Teilstriche der Skala sind wegen der Länge von 50 cm größer und dadurch viel übersichtlicher und präziser als bei dem ursprünglichen «Christen».

Der neue Hypsometer ist aus Hartmessing gearbeitet, und da er sich frei um die Vertikalachse dreht, kann man mit ihm aus der rechten und aus der linken Hand arbeiten.

Die Verbindung des Handgriffes mit dem Maßstab ermöglicht nicht nur leichtere Handhabung, sondern versichert auch automatisch absolute Vertikalstellung des Maßstabes, was beim ursprünglichen «Christen» nicht ganz der Fall war. Auf der vorliegenden Skizze im Maßstab 1 : 3 ist der modifizierte Hypsometer illustriert.

Zum leichteren und bequemerem Transport ist der Hypsometer bei «a» zusammenlegbar.

Bei «b» ist der Handgriff mit einem Kardangelenke mit dem Maßstab verbunden. Eine solche kardanische Aufhängung ermöglicht freie Bewegung des Handgriffes in allen Richtungen und automatische Vertikalstellung des Maßstabes.

Das letzte Modell ist in drei Teilen zusammenlegbar, so daß es während des Transportes samt Lederetui etwa 20 cm lang ist.

Man kann die Latte auch so ausbilden, daß sie auf $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ der Originallänge zusammenlegbar ist.

Die Genauigkeit der Ablesungen bei diesem Baumhöhenmesser ist folgende:

- | | |
|----------------------------|---------------|
| 1. Für die Höhen bis 25 m | 10 bis 25 cm |
| 2. Für die Höhen bis 40 m | 35 bis 50 cm |
| 3. Für die Höhen über 40 m | 50 bis 100 cm |

Pro Stunde wurden durchschnittlich 100 Stämme gemessen, so daß die Leistungsfähigkeit fast doppelt so groß ist wie bei den Basisinstrumenten. Hinzu kommt noch, daß die Basisinstrumente zwei Gehilfen beanspruchen und «Christen» nur einen.

Wenn wir zu diesen Vorteilen noch die Produktionsmöglichkeit und den geringen Preis gegenüber den anderen Baumhöhenmessern zufügen, dann können wir ruhig sagen, daß der neue, modifizierte Baumhöhenmesser infolge dieser Vorteile bei hinreichender Genauigkeit heute bei uns im praktischen Gebrauche bei der bestandesweisen Höhenermittlung das zweckentsprechendste Instrument ist.

In dem amerik. Buch «Forest Mensuration», von D. Bruce und F. X. Schumacher von 1950, steht auf Seite 25 folgendes: «The Christen is an excellent instrument for short timber», und jetzt können wir behaupten, daß dieser neue, modifizierte Baumhöhenmesser «an excellent instrument for all timber», d. h. für Bäume aller Höhen, ist.

NEKROLOGE · NOS MORTS

Professor Dr. h. c. Arthur Rohn

geboren am 1. April 1878 in Genf
gestorben am 3. Oktober 1956 in Zürich

Am 3. Oktober erlosch in aller Stille das Leben eines Mannes, der sich wie kaum ein zweiter um die Verbesserung unserer forstlichen Ausbildung und Wald- und Holzforschung bleibende Verdienste erworben hat: Professor Dr. Arthur Rohn.

Von den vielen Ehrungen, welche dem Verstorbenen zuteil wurden, freute ihn die im Jahre 1948 verliehene Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Forstvereins ganz besonders; denn Arthur Rohn war ein Freund des Waldes und der Forstleute, obwohl er kaum jemals davon sprach. Er schien den Forstleuten unnahbar, und seine Güte und sein Verständnis blieben zumeist in der echten Bescheidenheit des großen Menschen verborgen.

Arthur Rohn besuchte die Volksschulen und das Gymnasium in seiner Heimatstadt Genf. 1899 erwarb er an der ETH das Diplom als Bauingenieur. Nach achtjähriger Brückenbaupraxis übernahm er 1908 die ordentliche Professur für Baustatik und Brückenbau an der ETH. Im Jahre 1923 wurde ihm die Würde des Rektors übertragen, und 1926 wählte ihn der Bundesrat zum Präsidenten des Schweizerischen Schulrates. 1948 trat Schulratspräsident Rohn in den Ruhestand.